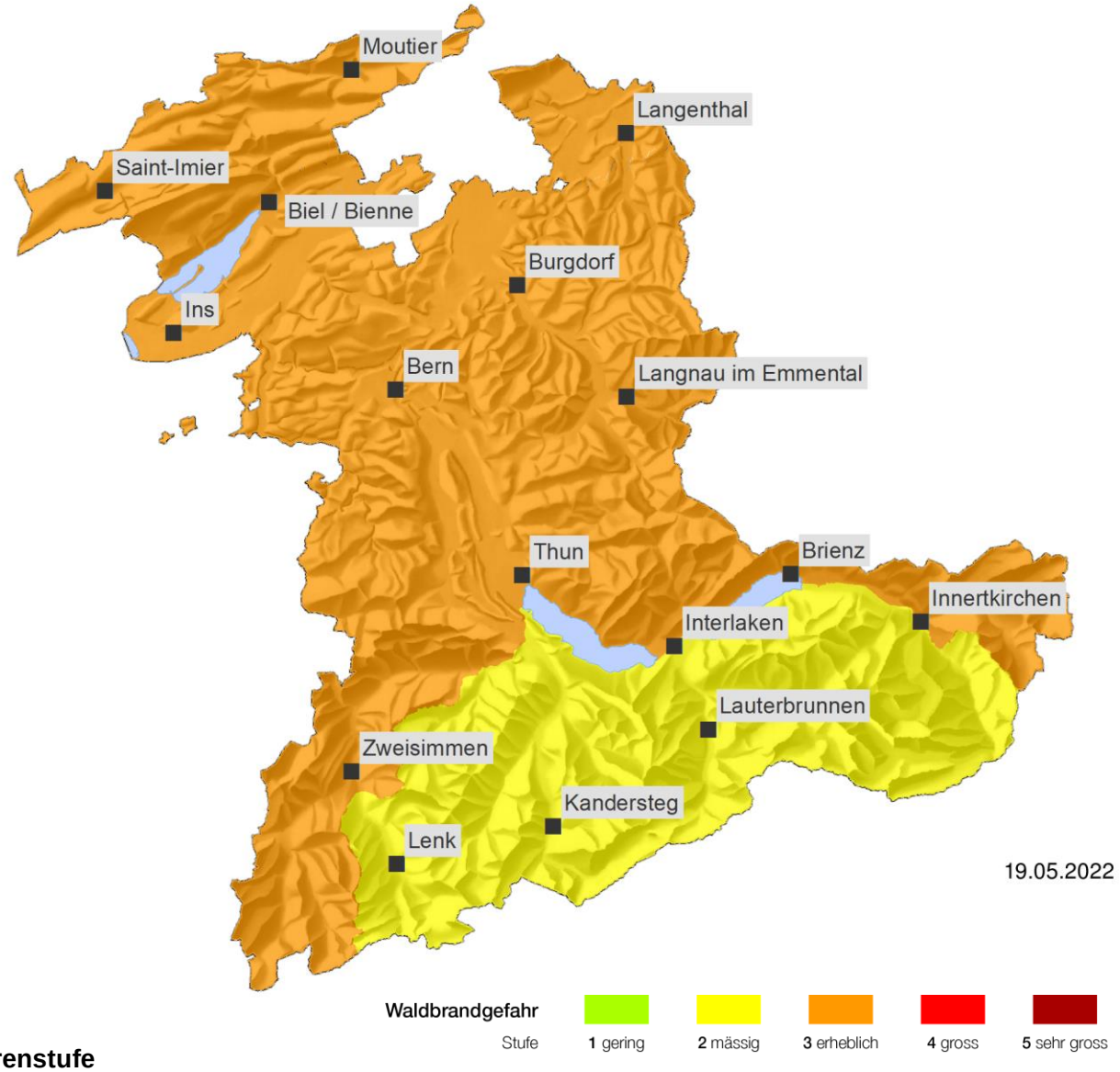
Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr Kanton Bern, 19.05.2022 10:30 Uhr

Anstieg auf «erhebliche» Waldbrandgefahr an sonnigen Lagen



Gefahrenstufe

An sonnigen Lagen wird die Waldbrandgefahr als «erheblich» (Stufe 3) beurteilt. Dies gilt insbesondere für folgende Regionen:

- Berner Jura
- Mitteland
- Emmental
- Voralpen
- Sonnseite des Thuner- und Brienzersees
- Sonnseiten des Simmentals und des Saanenland

Weiterhin «mässig» (Stufe 2) bleibt die Waldbrandgefahr in folgenden Regionen:

- Täler im mittleren und östlichen Berner Oberland

Verhaltenshinweis

Bei starkem Wind ganz auf Feuer verzichten.
Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen (mit betoniertem Boden) entfachen.
Feuer immer beaufsichtigen und Funkenwurf sofort löschen.

Gefahrenbeschrieb

In Regionen mit «erheblicher» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 3) können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht kann sich sehr leicht entzünden. Die Streuschicht kann sich sehr leicht entzünden. Die Bodenvegetation ist aber vielerorts üppig und mindert eine grossflächige Brandausbreitung. Die unteren Bodenschichten sind noch mehrheitlich frisch. Brandintensität und –tiefe sind voraussichtlich mässig. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen möglich. Flugfeuer sind mit Wind möglich, insbesondere in Nadelholzbeständen.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen ohne hemmende gründe Bodenvegetation kann die Waldbrandgefahr lokal höher sein. Nach lokalen Gewittern ist sie meist nur kurzfristig gehemmt.

Allgemeine Lage

Vergangene Woche war sonnig und zunehmend heisser mit Temperaturen über 25°C. Einziger gewittriger und nicht flächiger Niederschlag war am Sonntagabend und auch nochmals sehr lokal am Montagabend.
Die Bodenvegetation ist vielerorts üppig und noch frisch. Auch das Blätterdach gibt eine merkliche Frische im Wald verglichen zum Freiland. Beides hemmt die Brandentstehung und Feuerausbreitung. Wo die Waldbestände aber offener sind oder an sonnigen Hanglagen nimmt dieser Effekt ab und es besteht eine «erhebliche» Waldbrandgefahr (Stufe 3).

Entwicklung und Tendenz

Die nächsten Tage bleiben heiss mit Temperaturen um 30° C. Die Waldbrandgefahr steigt mit der zunehmenden Hitze und Trockenheit innerhalb der Stufe 3 «erheblich» leicht an. Unsicherheit bestehen in der Prognose der Gewitter: es ist möglich, dass sich auch über dem Jura und dem Flachland mit Quellwolken einige Gewitterzellen bilden. Dies kann kurzfristig lokal zu einer Entspannung führen.

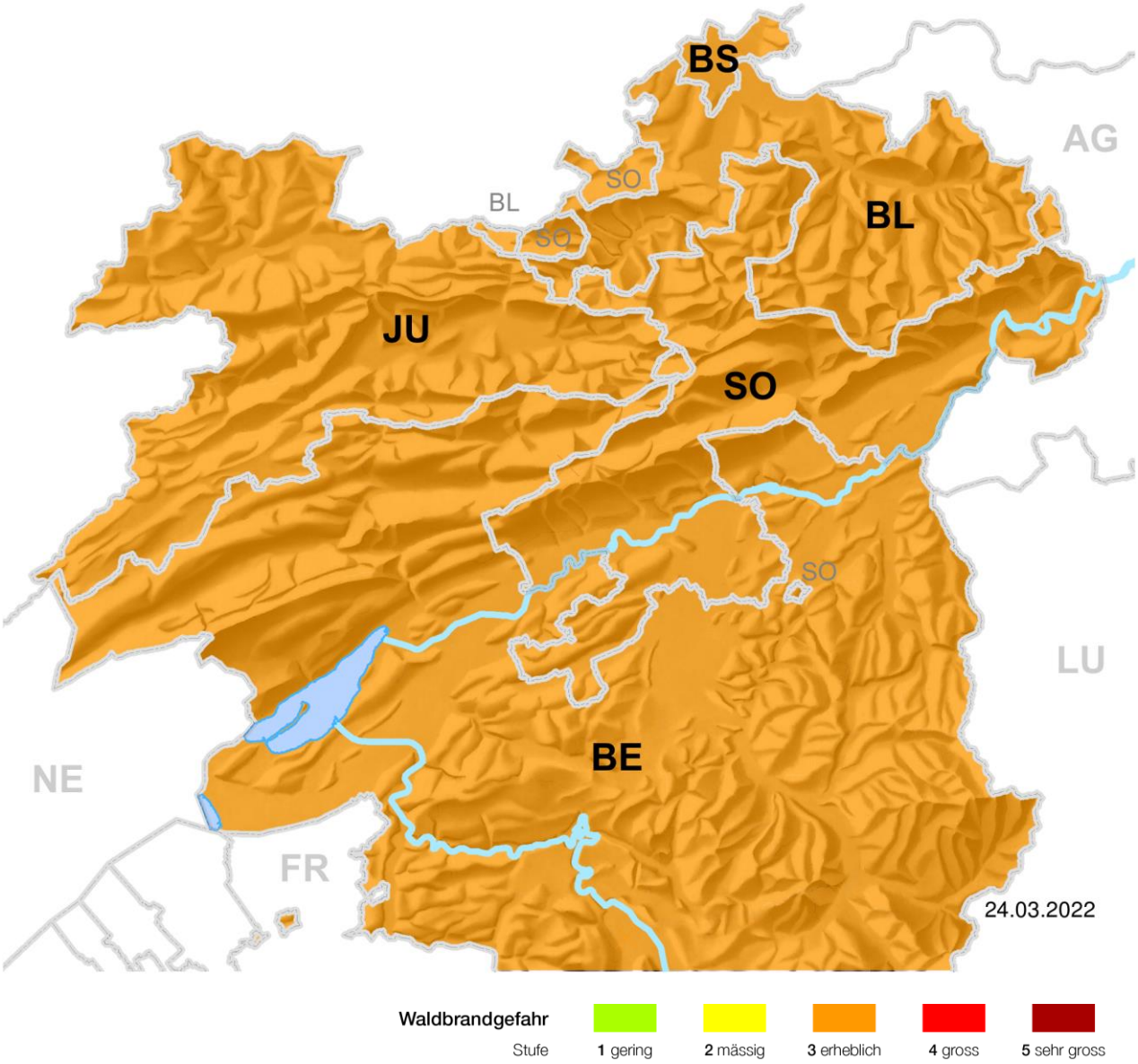
Ab Montag gehen die Temperaturen auf jahreszeitlich üblichere Werte unter 25° C zurück. Auch die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt. Tendenziell rechnen wir deshalb eher mit einem Rückgang der Waldbrandgefahr für die Auffahrtswoche als mit einer Verschärfung.

Massnahmen und Anträge an die Partner

Ab Stufe erheblich ist die Beratungsnummer der Abteilung Naturgefahren 031 636 81 18 auch ausserhalb der Bürozeiten in Betrieb.

Die Seite 2 ist als behördeninterne Information zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung gedacht. Dispositionsbeurteilungen werden im Regelfall wöchentlich am Donnerstag erstellt, bei Bedarf auch häufiger.
Verteiler: AWN und BAFU sowie ab «erheblich» (Stufe 3): betroffene Waldabteilungen, Geschäftsstelle VOL, Geschäftsstelle und betroffene RSTA, KomBE, GVB FWI, KAPO.

Beurteilte Waldbrandgefahr in den Kantonen beider Basel, Solothurn, Jura und Bern



Die Seite 3 ist als behördeninterne Information zur Absprache bzgl. möglichst einheitlicher Massnahmen unter den Nachbarkantonen BL und BS, SO, JU und BE gedacht. Diese Seite wird der Dispositionsbeurteilung angehängt, sobald eines der grenznahen Beurteilungsgebiete «erheblich» (Stufe 3) oder höher erreicht.